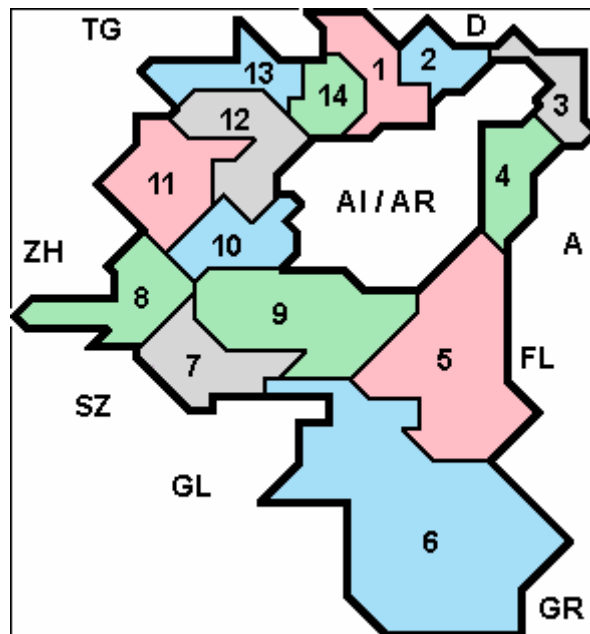


# Spitex Statistik 2003



---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>Das Wichtigste in Kürze</b> .....	<b>3</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Methode der Datenerfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>Anzahl Organisationen und Rechtsform</b> .....	<b>5</b>
Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2003.....	5
<b>Dienstleistungsangebot</b> .....	<b>7</b>
Spitex-Kerndienstleistungen .....	7
Weitere Spitex-Dienstleistungen.....	7
Andere Dienstleistungen.....	7
<b>Personal und Stellen</b> .....	<b>7</b>
Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen .....	7
Stellen nach Ausbildungskategorien.....	7
Personen und Stellen nach Hauptfunktion.....	7
<b>Klient/Innen und Arbeitsstunden</b> .....	<b>7</b>
KLV-pflichtige Leistungen .....	7
Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen .....	7
Dienstleistungen nach Altersklassen .....	7
Total der Klient/innen und verrechnete Stunden.....	7
Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen .....	7
<b>Klient/innen nach Geschlecht</b> .....	<b>7</b>
<b>Mahlzeitendienst</b> .....	<b>7</b>
<b>Finanzen: Erträge</b> .....	<b>7</b>
<b>Finanzen: Aufwand</b> .....	<b>7</b>
<b>Vermögen</b> .....	<b>7</b>
<b>Kennzahlen Kanton St. Gallen</b> .....	<b>7</b>

---

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

---

Im Jahre 2003 haben im Kanton St. Gallen insgesamt 68 gemeinnützige Spitex-Organisationen Dienstleistungen erbracht. Davon waren 61 lokal tätig (d.h. für eine oder wenige Gemeinden), 7 Organisationen regional (Regionalstellen der Stiftung Pro Senectute).

### Dienstleistungen und Klient/innen

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2003 insgesamt 10'982 Klient/innen (in Klammern jeweils Vorjahreswerte: 10'959) betreut und dabei 669'343 (678'404) verrechnete Stunden geleistet.

### Personal

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2003 total 2'067 (2'120) Personen beschäftigt, welche sich 505.2 (492.5) volle Stellen teilten.

### Finanzen

Die gemeinnützigen Vereine und Stiftungen finanzieren sich mit Erträgen aus den Dienstleistungen, Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Die 68 Organisationen im Kanton St. Gallen hatten im Jahre 2003 Gesamteinnahmen von SFr. 42.2 Mio. (41.7 Mio.) zu verzeichnen. Davon entfallen SFr. 27.1 Mio. (26.2 Mio.) auf Einnahmen durch Dienstleistungen, SFr. 11.9 Mio. (12.4 Mio.) auf die Finanzierung durch die öffentliche Hand, und SFr. 3.2 Mio. (3.1 Mio.) durch übrige Einnahmen wie Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge und andere.

Den Erträgen standen im Kanton St. Gallen für das Jahre 2003 Gesamtaufwendungen in der Höhe von insgesamt SFr. 42.8 Mio. (43.0 Mio.) gegenüber. Dies entspricht im Berichtsjahr einem Aufwandüberschuss<sup>1</sup> in der Höhe von SFr. 0.6 Mio. (1.3 Mio.). Die Ausgaben teilen sich auf in Personalaufwand mit SFr. 36.7 Mio. oder 85.8% (85.7%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 6.1 Mio. (6.2 Mio.)

### Zusammenfassung:

Die 68 Spitex-Organisationen haben im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr 0.2% mehr Klient/innen betreut und 1.3% weniger Stunden verrechnet. Die durchschnittliche Betreuungszeit pro Klient/-in hat damit ganz leicht zugenommen.

Für die Hilfe und Pflege wurde 2.6% mehr Personal benötigt, jedoch 2.5% weniger Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Teilzeitarbeit bei den Mitarbeitenden hat leicht abgenommen.

Die Gesamtaufwendungen haben um 0.5% abgenommen, die Gesamterträge erhöhten sich um 1.2%

---

<sup>1</sup> Dieser Wert entspricht aber nicht einem „kantonalen Aufwandüberschuss“, da verschiedene Leistungsverträge der Gemeinden eine Defizitdeckung vorsehen; diese Defizitbeiträge erscheinen in der Statistik aber als Subventionserträge von den Gemeinden und darum hier nicht als Aufwandüberschuss.

---

## **EINLEITUNG**

---

Zur Erstellung der jährlichen Spitex Statistik im Kanton St. Gallen müssen die vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) vorgegebenen Daten aller Spitex-Organisationen erfasst und ausgewertet werden.

Der Spitex Verband Kanton St. Gallen hat die Firma RehabNET AG in Zürich bereits zum vierten Mal beauftragt, die vorgegebenen Statistikformulare (Grunddatensatz) effizient zu erfassen, die Plausibilität der Daten zu prüfen und die Daten gemäss Anforderungen des BSV direkt an dieses weiterzuleiten.

Neben Auswertungen für den Kanton wird für jede Spitex-Organisation ein individueller Bericht erstellt. Dieser soll Grundlage für eine Beurteilung im Vergleich zu Durchschnittswerten des Kantons sein und einen Vergleich mit anderen Organisationen ermöglichen. Der Bericht kann von der betreffenden Organisation auch in elektronischer Form bezogen werden.

Die nachfolgenden Zahlen wurden aus den durch die Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen gelieferten Daten des Grunddatensatzes (Betriebsdaten für das Jahr 2003) übernommen. Es handelt sich dabei um die gleichen Zahlen, die auch an das Bundesamt für Sozialversicherung übermittelt worden sind.

Im Vergleich zur Jahresstatistik 2002 enthält der vorliegende Bericht neu eine Zusammenfassung der Stellen nach drei Ausbildungskategorien (vgl. Tabelle 7).

---

## **METHODE DER DATENERFASSUNG**

---

Die Firma RehabNET hat erstmals für die Erfassung der Spitex-Betriebsdaten des Jahres 2001 eine Internet-Lösung zur Verfügung gestellt. Diese erleichtert via elektronische Online-Formulare den Spitex-Organisationen die Eingabe des vom BSV geforderten Datensatzes, bei gleichzeitig höherer Datenqualität. So werden beispielsweise alle Summen automatisiert berechnet, und Plausibilitätstests sorgen dafür, dass einige Fehler bereits vor dem Abspeichern erkannt und von den Spitex-Organisationen unverzüglich korrigiert werden können. Dem Datenschutz wurde mit einem intelligenten Passwortsystem vollumfänglich Rechnung getragen.

Fernziel sind Schnittstellen zu vorhandener Software vor Ort bezüglich Spitex-Betriebsstatistik und Kostenrechnung, damit vorhandene Daten automatisch konsolidiert werden können.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2003 vorgestellt.

## ANZAHL ORGANISATIONEN UND RECHTSFORM

### Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2003

Tabelle 1 zeigt, dass im Berichtsjahr im Kanton St. Gallen insgesamt 68 Spitex-Organisationen gemeldet waren. Davon besitzen 90% ein lokales, 10% ein regionales Einzugsgebiet (Regionalstellen der Pro Senectute).

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Spitex-Organisationen von 71 auf 68 abgenommen (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2003, sowie für das Vorjahr 2002.

Anzahl Spitex-Organisationen	2003	2002
Gemeinnützige Spitex-Dienste mit lokalem Einzugsgebiet	61	63
Gemeinnützige Spitex-Betriebe mit regionalem Einzugsgebiet (Pro Senectute)	7	8
<b>Total:</b> <b>Gemeinnützige Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	<b>71</b>
Private, kommerzielle Spitex-Betriebe	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b> <b>Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	<b>71</b>

Die privaten, kommerziellen Spitex-Betriebe des Kantons St. Gallen werden durch diese Statistik noch nicht erfasst.

Tabelle 2: Träger – Rechtsformen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2003, sowie für das Vorjahr 2002.

Träger - Rechtsform	Anzahl 2003	Anzahl 2002
<b>Privatrechtliche Körperschaft Gemeinnützig</b>		
Verein (Anzahl und %-Anteil an privatrechtlichen Körperschaften)	58 (89%)	60 (87%)
Stiftung <sup>2</sup>	7	9
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Privatrechtliche Körperschaft</b>	<b>65</b>	<b>69</b>
<b>Erwerbswirtschaftlich<sup>3</sup></b>		
Einzelfirma (Anzahl und %-Anteil an erwerbswirtschaftlichen Körperschaften)	0 (-)	0 (-)
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Erwerbswirtschaftlich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Öffentlich-rechtliche Körperschaft</b>		
Gemeinde (Anzahl und %-Anteil an öffentlich-rechtliche Körperschaften)	2 (67%)	2 (100%)
Gemeindeverband	0	0
Stiftung	1	0
Kirchgemeinde	0	0
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Öffentlich-rechtliche Körperschaft</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen): Alle Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	<b>71</b>

<sup>2</sup> sämtliche 7 Organisationen mit der Rechtsform privatrechtliche Stiftung gehören der Pro Senectute an

<sup>3</sup> Erwerbswirtschaftliche Spitexorganisationen werden im Kanton St. Gallen noch nicht statistisch erfasst.

## DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

### Spitex-Kerndienstleistungen

Tabelle 3: Spitex-Kerndienstleistungen der 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2003.

Spitex-Kerndienstleistungen	Anzahl	rel. Angebot
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	67	98.5%
Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen	60	88.2%
Mahlzeitendienst	31	45.6%
<b>Total (Kanton St. Gallen): Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	

Im Kanton St. Gallen bieten 98.5% der insgesamt 68 Spitex-Organisationen pflegerische Leistungen gemäss KLV an, für die eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversicherung besteht.

Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen werden von 88.2% der Organisationen angeboten. Rund 46% aller Organisationen im Kanton St. Gallen haben einen Mahlzeitendienst im Angebot.

### Weitere Spitex-Dienstleistungen<sup>4</sup>

Tabelle 4: "Weitere Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2003.

Weitere Dienstleistungen	Anzahl
Mütter-/Väterberatung	5
Therapeutische Dienstleistungen	1
Fahrdienst	12
Notrufsystem	2
Andere	66
davon Krankenmobilen	39
<b>Total (Kanton St. Gallen): Weitere Dienstleistungen (inkl. allfälliger Doppelzählungen)</b>	<b>86</b>

<sup>4</sup> sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren

Nach Tabelle 4 gehört die Dienstleistung "Krankmobilen (mit 39 Nennungen)" zu den bedeutendsten "weiteren Spitex-Dienstleistungen".

Andere Spitex-Dienstleistungen" wurden bedeutend weniger angeboten als die "Weiteren Dienstleistungen. Tabelle 5 zeigt, dass insgesamt maximal 1 Spitex-Organisation (Doppelzählungen sind möglich) im Kanton St. Gallen solche "Andere Dienstleistungen" im Angebot hatte.

### Andere Dienstleistungen<sup>5</sup>

Tabelle 5: "Andere Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2003.

Andere Dienstleistungen	Anzahl
Tagesstätte	1
Heim	0
Spital	0
Andere	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Andere Dienstleistungen</b>	<b>1</b>

<sup>5</sup> sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren



## PERSONAL UND STELLEN

### Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2003 total 2'067 (2'120) Personen beschäftigt, welche sich 505.2 (492.5) volle Stellen teilten. Von diesen 2'067 (2'120) Personen besitzen 70.3% (72.9%) ein Diplom (in Pflege, Hauswirtschaft, Therapie oder Sozialarbeit; vgl. Tabelle 6). Bezogen auf Vollzeitstellen sind rund 77.6% (79.6%) mit diplomiertem Fachpersonal besetzt.

Insgesamt 613 oder 29.6% der angestellten und entlöhnten Mitarbeiter/innen verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, sind Praktikantinnen, oder verfügen über keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause; sie teilen sich 113.3 oder 5.4% aller Vollzeitstellen. Da der relative Anteil des diplomierten Personals bei den Stellen höher ist als bei den Personen, bedeutet dies, dass diplomiertes Spitexpersonal durchschnittlich zu einem höheren Beschäftigungsgrad angestellt ist (durchschnittlicher Beschäftigungsgrad: 27.0% (25.3%)) als das restliche Personal (18.5% (17.5%)).

Tabelle 6: Anzahl Personen und Stellen nach Qualifikation/Ausbildung (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2003, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2002)

Qualifikation/Ausbildung bisherige Berufsbezeichnungen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/ GKP/ KWS/ PsyKP, Hebamme	245 (244)	11.9% (11.5%)	102 (99.3)	20.2% (20.2%)
Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK	79 (102)	3.8% (4.8%)	25.9 (31.8)	5.1% (6.5%)
Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger	12 (12)	0.6% (0.6%)	9.7 (9)	1.9% (1.8%)
Nachdiplom Mütter-/ Väterberatung	4 (6)	0.2% (0.3%)	1.1 (1.3)	0.2% (0.3%)
Praktikant/in in Ausbildung	33 (35)	1.6% (1.7%)	15.9 (15.5)	3.1% (3.1%)
Hauspflege-Diplom	56 (76)	2.7% (3.6%)	27.5 (32)	5.4% (6.5%)

<b>Tabelle 6 ff.</b>				
<b>neue Berufsbezeichnungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I	35 (37)	1.7% (1.7%)	17.6 (18.1)	3.5% (3.7%)
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II	53 (46)	2.6% (2.2%)	21 (17.3)	4.2% (3.5%)
Hauspflege FA BIGA	61 (54)	3.0% (2.5%)	33.7 (30.2)	6.7% (6.1%)
Pflegeassistent/in, Betagtenbetreuer/in, Arztgehilfin	73 (65)	3.5% (3.1%)	16.8 (13.9)	3.3% (2.8%)
Pflege/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs)	806 (874)	39.0% (41.2%)	127.7 (129.9)	25.3% (26.4%)
Sozialarbeiter/innen- / Sozialpädagog/innen-Ausbildung mit Diplom	22 (21)	1.1% (1.0%)	7.2 (7.7)	1.4% (1.6%)
Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)	8 (9)	0.4% (0.4%)	1.7 (1.3)	0.3% (0.3%)
Ausbildung im kaufmännischen- oder Verwaltungsbereich	197 (219)	9.5% (10.3%)	44.9 (42.8)	8.9% (8.7%)
Keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause	383 (320)	18.5% (15.1%)	52.5 (42.4)	10.4% (8.6%)
<b>Total (Kanton St. Gallen): Personen und Stellen 2003 (resp. 2002)</b>	<b>2'067 (2120)</b>	<b>100</b>	<b>505.2 (492.5)</b>	<b>100</b>

## Stellen nach Ausbildungskategorien

In Tabelle 7 sind die Stellen aufgeschlüsselt nach drei Ausbildungskategorien angeführt. Fachpersonal mit mindestens 2-jähriger Ausbildung dominiert den Stellenplan.

Tabelle 7: Anzahl Stellen (100%) nach Ausbildungskategorien (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2003, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2002).  
 Fachpersonal: mind. 2-jährige Ausbildung in Hilfe und Pflege.  
 Assistenzpersonal: Assistenzausbildung, spezifische Pflege- und Betreuungskurse.  
 Personal o. Fa.: ohne spezifische Ausbildung in Hilfe und Pflege (inkl. Administration)

<b>Ausbildung</b>	<b>Stellen</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Fachpersonal	247.4 (248)	48.97% (50.36%)
Assistenzpersonal	160.4 (159.3)	31.75% (32.35%)
Personal o. Fa.	97.4 (85.2)	19.28% (17.3%)
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>505.2 (492.5)</b>	<b>100%</b>

## Personen und Stellen nach Hauptfunktion

Die prozentuale Aufteilung der Stellen nach Funktion (Tabelle 8) zeigt, dass "Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung" mit 84.8% (resp. mit 91.2% der Personen) den weitaus grössten Anteil ausmacht. Die restlichen Stellen teilen sich "Leitung" und Administration, wobei die "Leitung" mit 10.0% mehr Stellen besetzt hat als die Administration mit 5.2%.

In dieser Rubrik ist speziell zu beachten, dass es sich jeweils nur um die Hauptfunktion handelt, in denen die Mitarbeitenden hauptsächlich tätig sind<sup>6</sup>. Ist also jemand zum Beispiel zu 60 % in der Pflege und Hilfe von Klient/innen und zu 40 % auch in der Leitung tätig, so erscheint diese Person hier ausschliesslich in der Rubrik "Pflege und Hilfe von Klient/innen", obwohl sie ebenfalls Leitungsfunktionen wahrnimmt. Dies bedeutet, dass im Kanton St. Gallen in Wirklichkeit viel mehr als die in der Tabelle 8 erwähnten 92 Personen Leitungsfunktionen wahrnehmen.

Tabelle 8: Anzahl Personen und Stellen nach Funktionen (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2003)

Hauptfunktionen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pflege und Hilfe von Klient/innen	1885	91.2%	428.6	84.8%
Leitung	92	4.5%	50.3	10.0%
Administration	90	4.4%	26.3	5.2%
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>2'067</b>	<b>100%</b>	<b>505.2</b>	<b>100%</b>

<sup>6</sup> Diese statistisch unsaubere Erhebung wird vom BSV so vorgegeben

## KLIENT/INNEN UND ARBEITSSTUNDEN

Die Altersverteilung der 14'181 Klient/innen (mit Doppelzählung) im Kanton St. Gallen zeigt, dass vor allem Menschen im AHV-Alter von den Spitex-Dienstleistungen profitierten. Details sind den folgenden Tabellen (Tabelle 9 bis Tabelle 13) zu entnehmen.

### KLV-pflichtige Leistungen

Im Kanton St. Gallen haben im Jahr 2003 total 7'704 (7'648) Klient/innen KLV-Leistungen im Umfang von 287'272 (289'275) verrechneten Stunden bezogen.

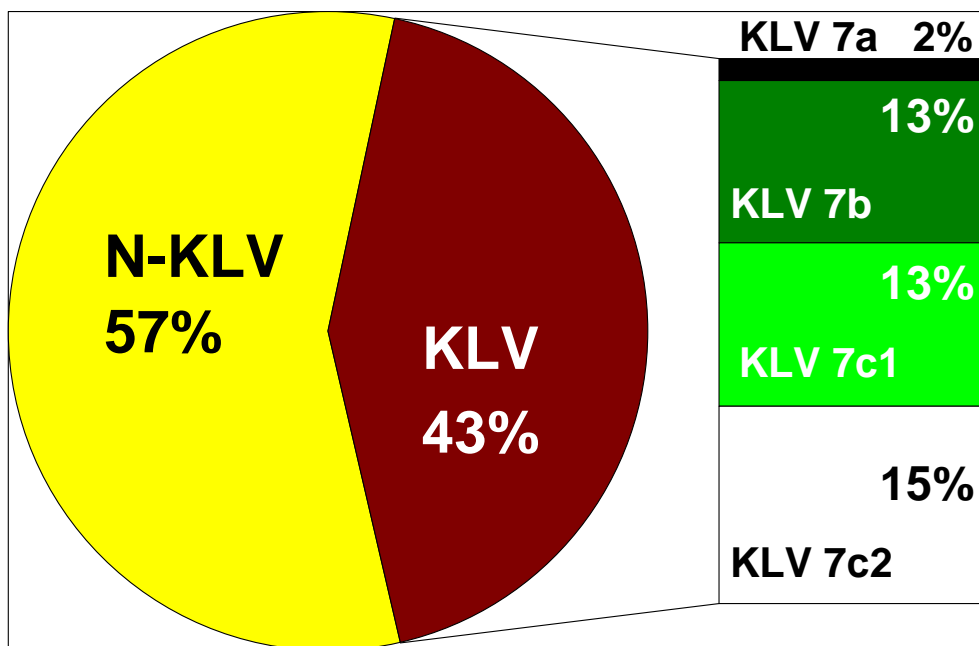
Personen unter 65 Jahren stellten dabei 1'811 oder 23.5% aller Klient/innen, sie bezogen 44'597 oder 15.5% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 2'237 oder 29% aller Klient/innen, sie bezogen 81'126 oder 28.2% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 3'656 oder 47.4% aller Klient/innen, sie bezogen 161'549 oder 56.2% der insgesamt verrechneten Stunden.

### Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen

Im Kanton St. Gallen haben im Jahr 2003 total 6'477 (6'689) Klient/innen hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen im Umfang von 380'204 (387'154) Stunden bezogen.

Personen unter 65 Jahre stellten dabei 1'951 oder 30.1% aller Klient/innen, sie bezogen 110'169 oder 28.9% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 1'666 oder 25.7% aller Klient/innen, sie bezogen 83'262 oder 21.8% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 2'860 oder 44.1% aller Klient/innen, sie bezogen 186'773 oder 49.1% der insgesamt verrechneten Stunden.

Grafik 1: Aufteilung der verr. Stunden 2003 nach Leistungen gem. KLV und übrige Leistungen



## Dienstleistungen nach Altersklassen

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Anzahl Kund/innen nach Altersklassen und der bezogenen Dienstleistungen nach Art.

Tabelle 9: Klient/innen (**0 - 4jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2003) nach Art der Dienstleistungen.

**Klient/innen:** Als Klient/in gilt eine Person, die im betreffenden Kalenderjahr mindestens eine Leistung erhalten hat. Bezieht eine Person gleichzeitig pflegerische Leistungen gemäss KLV und hauswirtschaftliche Leistungen, so ist sie in beiden Rubriken, d.h. zweimal einzutragen (d.h. Doppelzählungen möglich!). **Stunden:** den Klient/innen in Rechnung gestellten Stunden (ohne Fahrzeit). **Weitere Spitex-Leistungen:** umfassen Leistungen gemäss Tabelle 4.

Alter / Leistungen	2003	
	Klient/innen	Stunden
<b>0 - 4jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	12	381
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	8	350
Weitere Spitex-Leistungen <sup>7</sup>	0	0

Tabelle 10: Klient/innen (**5 - 19jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2003) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2003	
	Klient/innen	Stunden
<b>5 -19jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	42	1'551
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	27	2'641
Weitere Spitex-Leistungen	5	0

<sup>7</sup> Unter "Weitere Spitex-Leistungen" fällt beispielsweise der Verleih von Krankenmobilen. Die Anzahl Klient/innen kann gut erhoben werden, jedoch liefert hier die Einteilung nach Altersklassen sowie die Angabe von Stunden (wie sie vom BSV gefordert wird) wenig aussagekräftiges Datenmaterial.

Tabelle 11: Klient/innen (**20 - 64jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2003) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2003	
	Klient/innen	Stunden
<b>20 - 64jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	1'757	42'665
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1'916	107'178
Weitere Spitex-Leistungen	64	626

Tabelle 12: Klient/innen (**65 - 79jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2003) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2003	
	Klient/innen	Stunden
<b>65 - 79jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	2'237	81'126
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1'666	83'262
Weitere Spitex-Leistungen	137	409

Tabelle 13: Klient/innen (**80jährige und ältere**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2003) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2003	
	Klient/innen	Stunden
<b>80jährige und ältere</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	3'656	161'549
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	2'860	186'773
Weitere Spitex-Leistungen	509	832

## Total der Klient/innen und verrechnete Stunden

Tabelle 14: Total der Klient/innen und verrechnete Stunden (Summe von Tabelle 9 bis Tabelle 13). Legende (siehe Tabelle 9). Die Bezeichnung "inkl. Doppelzählung" bedeutet, dass jede Person, die im Berichtsjahr sowohl KLV als auch hauswirtschaftliche Leistungen bezogen hat in dieser Tabelle zweimal, also doppelt, aufgeführt ist). Die tatsächliche Anzahl von Personen, welche im Kanton St. Gallen (Jahr 2003) Spitex-Leistungen bezogen haben, ist der Tabelle 16 zu entnehmen.

Alter / Leistungen	2003	
	(In Klammern: Werte 2002)	
Alle Altersgruppen	Klient/innen	Stunden
Total KLV Leistungen (inkl. Doppelzählung)	7'704 (7'648)	287'272 (289'275)
Total Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung)	6'477 (6'689)	380'204 (387'154)
<b>Total (Kanton St. Gallen): KLV + Hausw. Leistungen</b> (inkl. Doppelzählung)	<b>14'181</b> <b>(14'337)</b>	<b>667'476</b> <b>(676'429)</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen): Weitere Spitex-Leistungen</b> (inkl. Doppelzählung)	<b>715</b> <b>(778)</b>	<b>1'867</b> <b>(1'975)</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>		<b>669'343</b> <b>(678'404)</b>

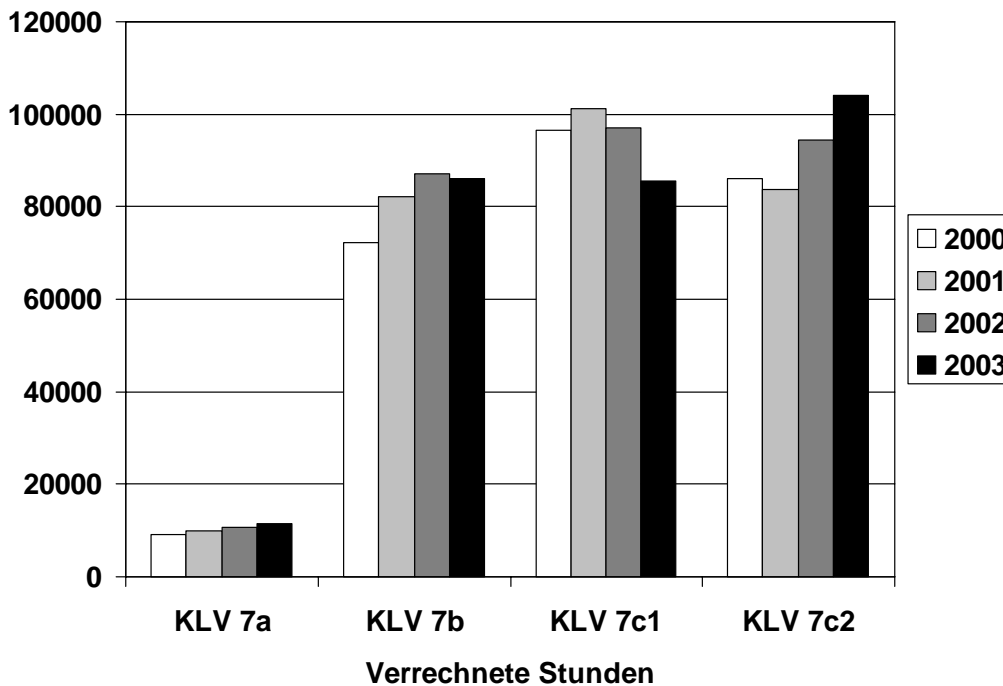
## Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen

Die pflegerischen Leistungen gemäss KLV lassen sich weiter unterteilen in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Massnahmen der Grundpflege.

Tabelle 15: Aufteilung der pflegerischen Leistungen gemäss KLV in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Grundpflege. Beachten Sie bitte, dass aufgrund unvollständiger Daten (fehlende Angaben pro Alterskategorie) in der vorliegenden Tabelle die Werte geringer ausfallen können als in Tabelle 14.

KLV Leistungen	2003		2002	
	Stunden	relativ	Stunden	relativ
Abklärung/Beratung	11'590	4.0%	10'758	3.6%
Untersuchungen und Behandlung	86'029	29.9%	87'130	29.6%
Grundpflege einfach	85'564	30.0%	96'965	36.6%
Grundpflege komplex	104'089	36.1%	94'422	30.2%
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>287'272</b>	<b>100.0%</b>	<b>289'275</b>	<b>100.0%</b>

Grafik 2: Aufteilung der verr. Stunden nach Art der KLV-Leistungen, Daten 2003 und Vorjahre





## KLIENT/INNEN NACH GESCHLECHT

Die Tabelle 16 zeigt, dass die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Jahre 2003 insgesamt 10'982 Klient/innen (ohne Doppelzählung) betreut haben. Bei insgesamt 669'343 verrechneten Stunden (vgl. Tabelle 14) ergibt dies pro Klientin/Klient und Jahr im Kanton St. Gallen einen durchschnittlichen Einsatz von rund 61 geleisteten Stunden.

Ebenfalls zeigt Tabelle 16, dass im Kanton St. Gallen Frauen als Spitex-Klient/innen 2.4 mal so häufig waren wie die männlichen Spitex-Klienten. Insgesamt rund 29% aller Klient/innen nahmen verschiedene Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen) in Anspruch.

Tabelle 16: Klient/innen nach Geschlecht (ohne Doppelzählung, d.h. jede Person ist nur einmal gezählt worden). Unter "verschiedenen Diensten" sind "Weitere Spitex-Leistungen" explizit **nicht** berücksichtigt.

Klient/innen	2003		
	Frauen	Männer	Total
alle Altersgruppen			
<b>Total Klient/innen aller Altersgruppen (ohne Doppelzählungen)</b>	7'752	3'230	10'982
Davon mit verschiedenen Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen)	2'487	712	3'199
<b>Total (Kanton St. Gallen): (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>10'239</b>	<b>3'942</b>	<b>14'181</b>

## MAHLZEITENDIENST

Im Jahr 2003 haben Kanton St. Gallen 1'290 (1'259) Personen insgesamt 123'664 (124'918) Mahlzeiten erhalten. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 96 Mahlzeiten pro belieferte Person.

Tabelle 17: Personen, welche den Mahlzeitendienst in Anspruch genommen haben, sowie Anzahl der Mahlzeiten.

Mahlzeitendienst	2003	
	Personen	Mahlzeiten
alle Altersgruppen		
Klient/innen aller Altersgruppen	1'290	123'664

## FINANZEN: ERTRÄGE

Tabelle 18 zeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen im Berichtsjahr mit rund 64% den grössten Anteil am Ertrag hatten. Den Hauptanteil am Ertrag im Vorjahr hatten mit rund 63% ebenfalls die Spitex-Dienstleistungen.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Erträge der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen; Berichtsjahr 2003 sowie Berichtsjahr 2002.

Legende:

Unter "**Spitex-Dienstleistungen**" sind zusammengefasst: Pflegerische Leistungen gemäss KLV (inklusive KLV-pflichtige Pflegematerialien und inklusive allfälliger Pauschal- oder Globalbeiträge); Hauswirtschaftliche Leistungen (und sozialbetreuerische Leistungen sowie nichtkassenpflichtige Pflegeleistungen); Mahlzeitendienst; Weitere Spitex-Leistungen.

Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Erträge	2003		2002	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Spitex-Dienstleistungen	27'080'455	64.2%	26'223'612	62.9%
Total öffentliche Hand (AHVG Art. 101bis, Kanton, Gemeinde[n], Kirchgemeinde[n], andere)	11'942'276	28.4%	12'378'730	29.6%
Übrige Erträge (vgl. Tabelle 20)	3'137'465	7.4%	3'112'915	7.5%
<b>Total Ertrag (Kanton St. Gallen):</b>	<b>42'160'196</b>	<b>100%</b>	<b>41'715'257</b>	<b>100%</b>

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt bezüglich Einnahmen im Kanton St. Gallen folgendes: Gegenüber dem Vorjahr ist der Totalertrag um SFr. 0.444 Mio gestiegen. Beim Ertrag aus Spitex-Dienstleistungen war eine Zunahme von rund SFr. 0.856 Mio zu verzeichnen.

Durch Dienstleistungen nahmen die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Jahre 2003 gemäss Tabelle 18 insgesamt SFr. 27'080'455 ein. Pflegerische Leistungen gemäss KLV waren mit rund SFr. 14.2 Mio (oder 52.8% aller Erträge durch Spitex-Dienstleistungen) dabei die wichtigste Einnahmequelle (Tabelle 19).

Tabelle 19: Einnahmen aus Spitex-Dienstleistungen nach Art der Leistung (Kanton St. Gallen). Alle Beträge in ganzen Franken; Berichtsjahr 2003 sowie Berichtsjahr 2002

Spitex-Dienstleistungen	2003		2002	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	14'293'178	52.8%	13'849'456	52.8%
Verkauf von KLV-pflichtigem Pflegematerial, Medikamente	1'223'533	4.5%	1'193'110	4.5%
Hauswirtschaftliche Leistungen	9'725'122	35.9%	9'513'175	36.3%
Mahlzeitendienst	1'383'809	5.1%	1'354'955	5.2%
Weitere Spitex-Leistungen	454'813	1.7%	312'916	1.2%
<b>Total Dienstleistungen (Kanton St. Gallen):</b>	<b>27'080'455</b>	<b>100%</b>	<b>26'223'612</b>	<b>100%</b>

Die Kategorie "Übrige Einnahmen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen sind in Tabelle 20 zusammengefasst. Im Jahr 2003 wurden Einnahmen in der Höhe von SFr. 3'137'465 durch Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge etc. getätigt.

Tabelle 20: Zusammenstellung der Kategorie "Übrige Einnahmen" (Kanton St. Gallen); Berichtsjahr 2003 sowie Berichtsjahr 2002. Alle Beträge in ganzen Franken.

Übrige Einnahmen	2003		2002	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Mitgliederbeiträge	1'352'812	43.1%	1'385'260	44.5%
Spenden/Legate	1'275'109	40.6%	1'226'599	39.4%
Andere (Miet-, Kapitalerträge, usw.)	509'544	16.2%	501'056	16.1%
<b>Total "Übrige Einnahmen" (Kanton St. Gallen):</b>	<b>3'137'465</b>	<b>99.9%</b>	<b>3'112'915</b>	<b>100%</b>

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand beträgt SFr. 11'942'276 und fällt am Totalertrag des Kantons St. Gallen (SFr. 42'160'196) mit 28.3 % bedeutend ins Gewicht. Details zu den Beiträgen der öffentlichen Hand sind in Tabelle 21 ersichtlich.

Tabelle 21: Beiträge der öffentlichen Hand (Kanton St. Gallen); Berichtjahr 2003 sowie Berichtjahr 2002  
Alle Beträge in ganzen Franken.

Beiträge öffentliche Hand	2003		2002	
	SFr.	in %	SFr.	in %
AHVG Art. 101bis Bund	7'151'189	59.9%	7'326'354	59.2%
Kanton	10'680	0.1%	18'278	0.1%
Gemeinde(n)	4'325'251	36.2%	4'535'874	36.6%
Kirchgemeinde(n)	258'188	2.16%	262'106	2.1%
Andere (z.B. Gemeindeverband, Bürgergemeinde, Bezirk)	196'968	1.65%	236'118	1.9%
<b>Total "Öffentliche Hand" (Kanton St. Gallen):</b>	<b>11'942'276</b>	<b>100%</b>	<b>12'378'730</b>	<b>100%</b>

## FINANZEN: AUFWAND

Im Kanton St. Gallen standen im Berichtsjahr den Einnahmen von SFr. 42'160'196 (Tabelle 18) Gesamtausgaben in der Höhe von insgesamt SFr. 42'795'903 gegenüber.

Dies entspricht im Berichtsjahr einem Ausgaben-Überschuss in der Höhe von rund SFr. 0.635 Mio. Im Vorjahr hatte der Ausgaben-Überschuss SFr. 1.283 Mio. betragen.

Wie Tabelle 22 zeigt, teilen sich die Ausgaben auf in Personalkosten mit SFr. 36'731'005 (oder 85.8%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 6'064'898 (oder **14.2%**).

Tabelle 22: Übersicht der wichtigsten Aufwände der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen; Berichtsjahr 2003 sowie Berichtsjahr 2002.  
Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Aufwände	2003		2002	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Personalaufwand	36'731'005	85.8%	36'839'814	85.7%
Übriger Aufwand	6'064'898	14.2%	6'158'501	14.3%
<b>Total Aufwände (Kanton St. Gallen):</b>	<b>42'795'903</b>	<b>100%</b>	<b>42'998'315</b>	<b>100%</b>

Die Ausgaben haben gegenüber dem Vorjahr um SFr. -0.202 Mio abgenommen. Dabei hat der Personalaufwand von 2002 bis 2003 von SFr. 36'839'814 auf SFr. 36'731'005, also um rund SFr. -0.11 Mio abgenommen. Die Kategorie "Übriger Aufwand" hat in der gleichen Zeitperiode von SFr. 6'158'501 auf SFr. 6'064'898 oder um rund SFr. 0.09 Mio abgenommen.

## VERMÖGEN

Tabelle 23 gibt an, wie sich das Vermögen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen zwischen 2002 und Ende 2003 verändert hat. Die Daten zeigen im Berichtsjahr einen Rückgang des Vermögens von rund SFr. 0.174 Mio an. Im Vorjahr war beim Vermögen ein Rückgang von rund SFr. 0.903 Mio. verzeichnet worden.

Tabelle 23: Vermögenswerte der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen für die Berichtsjahre 2003 und 2002.  
Es sind sämtliche Vermögenswerte aufgeführt (exklusive allfälliger kommerzieller Anbieter).

Vermögen	2003		2002	
	1. Januar	31. Dezember	1. Januar	31. Dezember
<b>Total Vermögenswerte (Kanton St. Gallen):</b>	SFr. 10'570'240	SFr. 10'396'049	SFr. 11'663'407	SFr. 10'760'268

## KENNZAHLEN KANTON ST. GALLEN

Mit der Jahresstatistik 2000 wurden erstmals für den Kanton St. Gallen Kennzahlen generiert, die sich an den Vorgaben des Bundesamtes für Sozialversicherungen und des Spitexverbandes Schweiz orientieren. Die gleichen Kennzahlen wurden auch in den Folgejahren berechnet, so dass die Spitex-Kennzahlen der aktuellen Jahresstatistik 2003 mit dem Vorjahr verglichen werden können.

Tabelle 24: Spitex-Kennzahlen für den Kanton St. Gallen, in Anlehnung an Vorgaben durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und durch den Spitexverband Schweiz.  
Alle Kennzahlen betreffen ausschliesslich die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen.

Spitex-Kennzahlen	Jahre	
	2003	2002
Geleistete Stunden	884'100 h	861'875 h
Verrechnete Stunden	667'476 h	676'429 h
Bruttokosten pro geleistete Stunde	SFr. 48.41	SFr. 49.89
Bruttokosten pro verrechnete Stunde	SFr. 64.12	SFr. 63.57
Auslastung (Verrechnete pro geleistete Stunden)	75.5%	78.5%
Einwohnerzahl Kanton St. Gallen	457'700	455'193
Kosten pro Einwohner	SFr. 94	SFr. 94
Kosten pro betreute Klient/in	SFr. 3'897	SFr. 3'924
Ertrag aus pflegerischen Leistungen (KLV) pro Klient/in (inkl. Doppelzählung)	SFr. 2'014	SFr. 1'967
Ertrag aus hauswirtschaftlichen Leistungen pro Klient/in (inkl. Doppelzählung)	SFr. 1'501	SFr. 1'422
Versorgungsdichte (Anzahl Vollzeitstellen auf 1'000 Einwohner/innen)	1.10%	1.08%
Nutzungsgrad (Anzahl Klient/innen pro Einwohner/in)	2.40%	2.41%